



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

	20
	20
	15
-	20
	20
	25
:	120

(- 20)

Teil 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	B	C	C	A	B	A	A	B	B

Teil 2

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A	F	B	E	I	C	J	D	G	H	K

(- 20)

Aufgabe 1

Wörter	Nummer der Lücke
gespart	1
verbrauchen	2
schädlich	3
vermeiden	4
verwenden	5
wiederverwenden	6
Schmierpapier	7
allein	8
Spielzeug	9
abgebaut	10
reduzieren	11
Nachfühsack	12

Aufgabe 2

A	B	C	D	E	F	G	H
aber	denen	es	zu	viel	man	werden	wenn

(- 15)



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

1	B
2	C
3	C
4	A
5	B
6	B
7	A
8	A
9	B
10	B
11	A
12	B
13	A
14	B
15	B

(

- 20)

1	C
2	B
3	D
4	B
5	A
6	C
7	D
8	D
9	A
10	C
11	C
12	A
13	B
14	A
15	B
16	C
17	C
18	A
19	B
20	A

Teil 1

Nummer 1



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

Sie hören eine Information im Supermarkt.

Verehrte Kunden, Schnäppchenpreise zum Nulltarif. Greifen Sie zu. Unser Angebot für diese Woche: Spanische Tomaten, das Kilo nur 99 Cent. Andalusische Apfelsinen, 34 Cent das Pfund. Weintrauben aus Benidorm, nur 1, 49 das Kilo. Bonuskartenkunden erhalten zusätzlich 10% Discount. Lassen Sie sich das Angebot also nicht entgehen. Es gilt solange der Vorrat reicht. Greifen Sie zu und gönnen Sie Ihrem Gaumen ein wenig spanischen Geschmack. Nächste Woche dann im Angebot: Griechischer Schafskäse und Oliven. Viel Spaß.

Nummer 2

Sie hören eine Ansage auf Ihrem Anrufbeantworter.

Guten Tag, Herr Müller, da ich Sie weder im Büro noch zu Hause erreichen kann, spreche ich Ihnen aufs Band in der Hoffnung, dass Sie meine Nachricht noch rechtzeitig bekommen. Ich muss leider unseren Termin für heute Nachmittag um 16 Uhr im Büro aufgrund einer familiären Angelegenheit absagen. Meine Tochter muss leider kurzfristig zum Arzt und ich muss sie fahren. Ich weiß, Sie haben einen langen Weg, da Sie von auswärts kommen. Sollten Sie aber schon auf dem Weg sein, möchte ich Ihnen vielleicht noch eine Gelegenheit geben, mich heute Abend kurz nach 18 Uhr nach der Behandlung im Cafe Marzipan in der Cecilienstraße 66 zu treffen. Das wäre ideal und ist ganz in der Nähe der Praxis. Rufen Sie mich an.

Nummer 3

Sie hören eine Ansage auf dem Anrufbeantworter.

Sie sind mit dem automatischen Anrufbeantworter des Cinemax verbunden. Wegen Renovierungsarbeiten bis Sonntag, den 17. Februar finden in dieser Woche keine Filmvorführungen statt. Die Kinokassen sind dennoch von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Am langen offenen Donnerstag sogar bis 20 Uhr. Während der Renovierungsarbeiten sind aber am Sonntag auch das Kino und die Kinokassen geschlossen. Nach den Arbeiten finden die Filmvorführungen wieder regulär statt. Dann ist das Kino auch wieder die ganze Woche geöffnet. Schauen Sie auch auf unsere Webseite unter www.cinemax.de.

Nummer 4

Sie hören im Einkaufszentrum folgende Lautsprecherdurchsage.

Liebe Kunden, liebe Kinder, heute ist bei uns was los. Für unsere kleinen Besucher hat das Spielwarengeschäft „Spielwiese“ im 2.Stock unseres Kaufhauses eine ganz besondere Überraschung. Der altbekannte Clown Max ist hier und sorgt für viel Spaß und gute Laune. Es gibt einen kleinen Spielwettbewerb. Also, liebe Kinder, kommt, ihr könnt sogar kleine Preise gewinnen. Auch für die Erwachsenen ist gesorgt. Für alle Weinliebhaber findet heute in der Getränkeabteilung im Erdgeschoss eine Weinprobe statt. Also, lassen Sie sich das nicht entgehen.

Nummer 5

Sie hören im Fernsehen eine Dokumentation über die Essgewohnheiten von Studenten.



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

Ich studiere internationale Wirtschaft in Kiew. Zurzeit wohne ich hier in Dresden in einer WG und mache ein Erasmusprogramm. Über das Auslandsamt der Universität habe ich eine Wohnung in einer WG gefunden. In der WG sind wir fünf Studenten. Was nun das Essen angeht, frühstücke ich zusammen mit meinen Mitbewohnern oder ab und zu allein. Wir essen zum Frühstück immer Deutsch, also Knäckebrot, Käse und leckere Brotaufstriche, danach immer Joghurt. Dazu trinken wir Tee. Abends sitzen wir alle zusammen am Tisch und meistens gibt es etwas Warmes. Naja, und mittags – das hängt von unserem Programm ab. Wenn ich in der Uni bin, kaufe ich mir was in der Cafeteria.

Teil 2

Sie sitzen in einem Café und hören das Gespräch zweier älterer Damen.

Edith: Also, Hannelore. Nun erzähl doch mal, wie war dein Au-pair-Jahr im Ausland?

Hannelore: Es war unbeschreiblich schön. Ich habe es richtig genossen und ich muss dir ehrlich sagen – mir fehlt Australien sehr.

Edith: Wie bist du denn dazu gekommen? Erzähl doch mal.

Hannelore: Du weißt ja, dass meine Enkelin vor zwei Jahren als Au-pair-Mädchen nach England gegangen ist. Sie hatte dort ein Jahr im Haus eines Grafen gewohnt und seine zwei Kinder betreut. Unter der Woche musste sie nachmittags von 2 bis 6 den Kindern bei den Hausaufgaben helfen und am Wochenende mit den Kindern zum Spielplatz gehen oder andere Aktivitäten machen, wie ins Schwimmbad oder auch mal ins Kino gehen. Sie hat so sehr davon geschwärmt, dass ich mich selbst für diese Arbeit begeistern konnte.

Edith: Aha, und was hast du dann gemacht?

Hannelore: Ich hatte dann recherchiert und bin sofort auf die Initiative „Oma goes Au-pair“ gestoßen. Ich habe die Voraussetzungskriterien gelesen, mir auf die Kommentare anderer Teilnehmer angeschaut und war davon überzeugt, dass ich das mache... und habe mich prompt beworben. Kurze Zeit später bekam ich auch eine positive Antwort. 3 Wochen später war ich auf dem Weg nach Sidney. Und die Familie war einfach toll.

Edith: Ja und hast du den Flug gut überstanden? Na, du weißt doch, dein Alter.

Hannelore: Einfacher konnte es gar nicht gehen. Ohne große Mühe und körperliche Belastung habe ich den Flug gut überstanden. Es waren zwar 22 Stunden, aber die Stewardessen haben sich gut um mich gekümmert. Und als ich in Sidney ankam, erwartete mich die ganze Familie Hanson und ... der kleine Ronny.

Edith: Von ihm hast du die ganze Zeit geschwärmt.

Hannelore: Ja, er ist ein kleiner Engel. Natürlich war die Zeit nicht immer einfach.

Edith: Wie war es in Australien, ich meine in Sidney?

Hannelore: Richtig toll. Die Hansons leben in einem kleinen Vorort von Sidney in einem



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

wunderschönen Einfamilienhaus. Die Eltern von Ronny sind berufstätig und hatten mir die Erziehung von ihm überlassen.

Edith: Gar nicht so einfach, als Erzieherin in Rente wieder da reinzukommen.

Hannelore: Es war schön, aber es gab auch immer wieder Schwierigkeiten. Ein verwöhntes Kind. Es gab in den ersten Wochen Streitereien, aber als wir uns dann aneinander gewöhnt hatten, hatten wir sehr viel Spaß.

Edith: Was habt ihr denn den ganzen Tag so gemacht?

Hannelore: Morgens habe ich für die ganze Familie das Frühstück vorbereitet. Es war für mich überhaupt keine Frage, denn ich stehe ja – wie du weißt – sehr früh auf. Danach verließen die Hansons das Haus und der Schulbus holte Ronny für den Kindergarten ab.

Edith: Und was hast du gemacht, wenn alle aus dem Haus waren?

Hannelore: Ich habe mich um den Haushalt gekümmert, ich bin auch spazieren gegangen und ich habe das Essen vorbereitet. Nachmittags kam Ronny nach Hause und wir haben dann gemeinsam gegessen. Er musste erst einmal ins Bett. So gegen 5 habe ich dann kleine Wissensspiele mit ihm gespielt und ihm natürlich auch deutsche Lieder beigebracht.

Edith: So, welche denn?

Hannelore: Na, das „Wandern ist des Müllers Lust“ und „Hänschen klein“ natürlich.

Edith: Hatte er denn Spaß dabei?

Hannelore: Die Freude war ihm ins Gesicht geschrieben. Wir hatten gemeinsam so viel Spaß und haben uns so sehr daran gewöhnt, dass es am Tag meiner Abreise so sehr geweint hat. Er wollte mich gar nicht gehen lassen. Er zog an meiner Jacke und rief: „Bleib hier“. Da kamen mir die Tränen. Die Hansons haben mit ein Angebot gemacht, das ich aber ausgeschlagen habe.

Edith: Welches denn?

Hannelore: Noch ein Jahr in Australien bleiben. Aber das ging leider nicht, denn der Vertrag war nur für ein Jahr.

Edith: Vermisst du den Kleinen?

Hannelore: Ja, sehr. Aber weißt du, sie haben mir versprochen, mich im nächsten Winter zu besuchen. Weihnachten in Deutschland, das müssen sie einmal gesehen haben und ich freue mich schon auf sie...

9-10	–



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
 МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
 НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
 9-11 КЛАСС

7-8	
5-6	
3-4	
1-2	
0	

– 10

(2)	(3)	(3)	() 2
2	3	3	2
	().. 1	1 (,)..	1-2
1	2	2	1



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
 МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
 НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
 9-11 КЛАСС

0	1	1	0
	0	0	

1 - 2 : ;
 - ;
 - ;
 - ;
1 .

- 25

(**10**):

5	
4	



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

3	
2	
1	
0	

	/
5	
4	
3	
2	
1	
0	

(15):

3	
2	
1	
0	

--	--



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС

3	,
2	,
1	,
0	,

3	,
2	,
1	,
0	,

3	,
2	,
1	,
0	,

3	,
2	,
1	,
0	,

, - :



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-11 КЛАСС